



Agentur für Leerstandsmanagement GesmbH
 Liechtensteinstr. 130 a/Top 7, 1090 Wien, www.nest.agency

Die Chancen der Leere – Agentur für Leerstandsmanagement in Wien gegründet

Immobilienbestandhalter Conwert und Bauträger Ulreich sind bereits Kooperationspartner. Ziel: 10% der Wiener Gewerbe-Leerstände reduzieren.

(Wien, 17.3.15, PUR) International gibt es sie schon, auch hier wurde lange davon geredet, jetzt ist es soweit: Österreich hat NEST, die erste Agentur für Leerstandsmanagement. Denn Leerstand ist der Feind von HausbesitzerInnen und GrätzlbewohnerInnen. Doch gerade in Wien gibt es immer mehr leerstehende Objekte – geschuldet der Wirtschaftskrise mit steigenden Insolvenzen und zahlungsschwachen PrivatmieterInnen. Diese Leerstände sind kostenintensiv und schaden der Attraktivität eines Viertels. Zwischennutzungen stellen eine rasche und effiziente Lösung dar, um solche Objekte aufzuwerten und einer sinnvollen Verwendung für Start-Ups, Kreativateliers u.ä. zuzuführen. MieterInnen erstatten bloß die Betriebskosten und die Verwaltungsspesen. Eine Win-Win Situation für alle Beteiligten. Im ersten Jahr Testlauf in Wien haben sich bereits 800 Interessierte gemeldet.

Die Belebungsagentur

EigentümerInnen und Immobilienunternehmen fehlt es an Zeit, Know How und Ressourcen, sich um Leerstände zu kümmern. Hier greift die erste Agentur für Leerstandsmanagement. Das interdisziplinäre, breit aufgestellte Team verhandelt mit der Hausverwaltung, erstellt Machbarkeitsstudien und Standortanalysen, schließt Verträge ab und informiert VermieterInnen über das Potential ihrer leerstehenden Immobilie. „Wir sind das Bindeglied zu den Creative Industries: Start-Ups, EPU's und KMUs, da verfügen wir über ein sehr gutes Netzwerk“, sagen Angie Schmiel und Lukas Böckle von der neu gegründeten Agentur NEST. Mit dabei ist auch Bauträger Hans Jörg Ulreich, er ist Berufsgruppensprecher der Österreichischen BauträgerInnen. Für VermieterInnen ist Leerstandsmanagement ein heikles Thema, erklärt er: „Viele wagen sich nicht über ein solches Projekt, rechtlich wie menschlich. Die neue Leerstandsagentur nimmt diese Ängste: Sie kennt die Szene und die geeigneten KandidatInnen.“ Daher hat Ulreich das Projekt von der ersten Stunde an unterstützt. „Es braucht viel mehr mutige Initiativen, die jede leere Ecke der Stadt beleben. Es macht einfach Spaß, neuen Schwung in die alten Buden zu bringen!“

Nutzen für alle

Auch Immobilientreuhänder können der Agentur viel abgewinnen: „Die Agentur kann – in Analogie zu den Geschäften einer Bank – Größentransformationen vornehmen“, stellt Georg Flödl, geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Funk Immobilien GmbH. „Gerade bei Objekten, die mittel- oder langfristig nicht verwertbar sind, kann die Kooperation von Immobilienwirtschaft und Agentur für Leerstandsmanagement befruchtende Wirkung zeigen“, fasst Flödl die Vorteile zusammen. Einerseits werden EigentümerInnen Leerstandskosten ersetzt, die Immobilie verfällt nicht weiter, sondern wird beaufsichtigt, gepflegt und ins öffentliche Bewusstsein gerückt. NutzerInnen wiederum eröffnet sich die Möglichkeit, mit geringem finanziellen Aufwand Szenarien auszuprobieren, die auf eine berufliche Selbstständigkeit abzielen oder kulturelle, künstlerische und soziale Ziele abdecken. Der neue Trend kommt Frauen besonders zugute, die

generell in der Raumbelagung und beim Unternehmens-Start-Up weniger aktiv sind. Daher wird NEST nun bevorzugt weibliche Interessentinnen fördern. „Wir sind eine Art Gründerservice und ermutigen Frauen besonders“, so Agentur-Co-Gründerin Angie Schmied. Für die Bewerbung wird in der Startphase v.a. auf Social Media gesetzt. Mittelfristiges Ziel ist es, 10% der gewerblichen leerstehenden Immobilien in Wien zu handeln.

Presse-Fotos: www.nest.agency

Presse-Rückfragen: PURKARTHOFER PR, Mag. Jakob Purkarthofer, +43-664-4121491, info@purkarthofer-pr.at

Erste Referenzprojekte der Agentur für Leerstandsmanagement

Salonfähig in der Marktgasse 8-10, 1090 Wien

Erster Pop-Up Design-Weihnachtsmarkt, Yoga und DJs inklusive.

Weihnachtsmarkt mit Designworkshops und DJ-Line statt Weihnachtsgedüdel – das gab´s im Dezember 2014 in Wien 9 und zwar ganz intim in einem zwischengenutzten Erdgeschoßlokal in der Marktgasse. Statt Weihnachtsskitsch konnte man sich kreativ betätigen: 20 verschiedene Labels von Textilem über Schmuck bis zu Accessoires und Möbel waren zu entdecken und mitzugestalten. In der Chill-Out Ecke konnte man entspannen und kleine Köstlichkeiten verzehren, abends auch mit DJ Groove.

Lampenschirme und Stempel

Kreative konnten bei Workshops zu Buchbinderei oder Lampenschirmkreation ihr Designtalent erproben. In verzauberte Welten entführten die DJs Zirkus Abnormal und das Figurentheater "Die Kurbel". Jeden Donnerstag konnte man sich vom Weihnachtsstress mit Yoga entspannen.

<http://salon-faehig.tumblr.com/>, <https://www.facebook.com/salonfaehig.vienna>,

Popstudios Tautenhayngasse 22, 1150 Wien

Ein ehemaliges Bürogebäude in der Tautenhayngasse wurde von der Agentur für Leerstandsmanagement für Freischaffende angemietet.

Angeboten werden Studios für Studierende und Freischaffende aus allen Berufsgruppen. Das Angebot reicht vom einfachen Schreibtisch im Gemeinschaftsraum bis hin zu Studios. Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten treffen aufeinander und erhalten die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Bauträger Ulreich begeistert

Die Liegenschaft wurde von der ULREICH Bauträger GmbH gegen Übernahme der anfallenden Betriebskosten bzw. Leerstellungskosten zur Verfügung gestellt. Bereut hat Hans Jörg Ulreich seine Entscheidung bislang nicht. „Engagierte Menschen zu unterstützen, hält einen selbst offen für Neues und jung! Die Zwischennutzung von sonst leer stehendem Raum macht auf allen Ebenen Sinn – und ich hoffe, das Beispiel macht Schule!“, so Ulreich.

Agentur ist Vertragspartner

Im Fall der Pop-Up-Studios in der Tautenhayngasse fungiert die Agentur und nicht die einzelnen StudionutzerInnen als Vertragspartner und Ansprechpartner für die EigentümerInnen. Sollten sich einzelne Nutzende nicht an Abmachungen halten, kümmert sich die Agentur darum. Entsprechende Handhabe ist durch Verträge gesichert.

Am Podium:

Mag. Hans Jörg Ulreich, GF Ulreich Bauträger GmbH, „Wieso ich als Bauträger auf Zwischennutzung setze.“

Hans Jörg Ulreich ist seit 1999 selbständiger Immobilientreuhänder in Wien und Geschäftsführer der Ulreich Bauträger GmbH. Er gilt als Sanierungsexperte und legt in seinem Unternehmen den Schwerpunkt auf ökologisch nachhaltige Althausanierung. Seit 2010 ist er Berufsgruppensprecher der österreichischen Bauträger, seit 2012 Lektor an der TU Wien am Institut für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung. Neben Fachvorträgen (u.a. Forum Alpbach) und Publikationen ist er monatlich kritischer Kolumnist in der Österreichischen Immobilien Zeitung (OIZ). www.ulreich.at

Georg Flödl, M.A., Dr. Funk Immobilien GmbH

Georg Flödl ist geschäftsführender Partner der Dr. Funk Immobilien GmbH und bereits mehrere Jahre aktiv in unterschiedlichen Funktionen in der Immobilienbranche tätig. Seit Mai 2014 vertritt Georg Flödl den Österreichischen Verband der Immobilienwirtschaft als Präsident. Weiters ist er seit 2014 auch Vortragender an der Fachhochschule Wr. Neustadt. Seine Haupttätigkeitsfelder erstrecken sich von der Immobilienvermittlung und Immobilienverwaltung bis hin zum Immobiliendevelopment. www.funk.at

Angie Schmied, Mag.a, Kultur- und Sozialanthropologin Co-Gründerin Agentur für Leerstandsmanagement

„Wie Zwischennutzung einem Grätzl neuen Auftrieb verleiht.“

Arbeitserfahrung bei „Kunst im öffentlichen Raum“ des Wissenschaftlichen Zentrums Wien, Projekt parklife“ von design.build am Rennbahnweg, Tutorin an der Abteilung Architekturtheorie des Institutes für Architekturwissenschaften der Technischen Universität Wien, Assistentin der Geschäftsführung Hausverwaltung Rösch.

Lukas Böckle, DI, Architekt, Co-GF Agentur für Leerstandsmanagement „Wie Zwischennutzung die Wiener Kreativ- und Start-Up-Szene nachhaltig belebt.“

Selbstständiger Architekt. Arbeitserfahrung bei: Mikado Architects, Wien Casadobe, San Christobal (Mexiko) Häuser aus Lehmziegel und Holz für die arme Bevölkerung in San Cristóbal de Las Casas- AIX Architekten – Joe Truog, Lichtenstein, Architekturbüro Markus Koch, Altach (Vlbg)